



Halloween

Ein harmloser Gruselspaß?

„Süßes oder Saures“, rufen die Gespenster mit den blassen Gesichtern. Die Frau an der Haustür überreicht den kleinen Monstern schleunigst eine Hand voll Süßigkeiten. Denn so will es dieser aus Amerika kommende „Brauch“. Wer sich nicht freikaufte, muss befürchten, dass er Opfer mutwilliger Streiche wird. Früher war es üblich, die Häuser mit Eiern zu bewerfen, doch inzwischen müssen zahlungsunwillige Nachbarn auch größere Schäden an Autos oder Häusern befürchten:

aus www.Google.at: 28. Okt. 2008
Empörung über Halloween scherz mit erhängter Palin-Puppe

Die Wurzeln von Halloween

Eine notwendige Klarstellung

Den Ursprung dieses Brauches finden wir in der Religion der Kelten. Vor mehr als 2000 Jahren verehrten die Kelten den Totengott Samhain. Sie glaubten, dass jeweils am 31. Oktober die Geister aus dem Jenseits zurückkehren, um die Lebenden zu besuchen und die Seelen der Verstorbenen einzusammeln. Die Kelten fürchteten diese Geister sehr, weil sie meinten, dass die Geister sie töten würden. Druiden (keltische Priester) zogen in dieser Nacht von Haus zu Haus und verlangten Menschenopfer: ein Kind oder eine Jungfrau. Im Austausch für ihr Opfer hinterließen sie einen ausgehöhlten Kürbis mit einer dämonischen Fratze. Darin stand eine Kerze aus Menschenfett, das von früheren Opfern stammte.

All Hallow's Eve – der Tag vor Allerheiligen:

Die Kirche versuchte im Jahr 800 die Menschen von der bislang praktizierten Feier des Totengottes Samhain abzulenken. Sie verlegte das Fest Allerheiligen, das ursprünglich am 13. Mai gefeiert wurde, auf den 1. November. Jedoch schlug dieser Versuch fehl. Die Anhänger des keltischen Brauches stahlen sich sogar den Namen des kirchlichen Festes. „All Hallow's Eve“ bedeutet der Abend vor Allerheiligen. Sie verkürzten ihn auf „Halloween“ und machten dieses Geisterfest gesellschaftsfähig.

2004:

In der Wirtschaft gilt Halloween bereits als das drittgrößte Fest nach Weihnachten und Ostern. Damit hat Halloween das Nikolausfest verdrängt.

Zum Nachdenken – einige Fakten aus Amerika

In manchen Gegenden gibt es Verbote für Zoohandlungen, vor Halloween schwarze Hunde oder Katzen zu verkaufen, da zu viele solcher Tiere in der Woche vor Halloween verstümmelt gefunden werden. In den Leichenhäusern der USA tauchen viele Leichen nach Halloween auf, die schreckliche Verletzungen aufweisen, wie sie von einem okkulten Opferritual stammen. Es gibt viele Versuche der Entführung kleiner Kinder in den zwei bis drei Wochen vor Halloween, mit dem Ziel, diese Kinder zu opfern. Anton LaVey's Satan-Bibel ist ein Bestseller. Manchmal sogar besser verkauft als die Bibel selber.

Pädagogische Bedenken

- Halloween erzieht die Kinder zu erfolgreichen Erpressern: Süßes, sonst gibt's Saures!“
- Kinder lernen andere, auch Erwachsene, unter Druck zu setzen.
- Kinder merken sich: „Ich verfluche alle, die mir nicht geben, was ich will!“
- Halloween berechtigt zu Aggression und Zerstörung fremden Eigentums.
- Halloween manifestiert Ängste in Kindern, die plötzlich und unerwartet aufbrechen können.
- Halloween-Parties können für heutige Jugendliche Einstieg in Alkohol, Drogen, Okkultismus und Kriminalität sein
- Halloween macht uns alle zu Hampelmännern der Wirtschaft, die daran kräftig verdient!
- Lässt mir Halloween noch Raum für eigene Meinung und eigenes Rückgrat – oder machen meine Kinder, meine Schüler/-innen mit, weil alle das tun?
- Ist unsere Kultur bereits so sinnentleert, dass wir anstelle unserer eigenen Bräuche Geister aus Amerika rufen müssen?

Christliche Sichtweise

Wir sollten unseren Kindern und Jugendlichen sagen, dass Angst und auch der Tod zum Leben gehören. Jeder, der von einem Todesfall betroffen war, würde dies nie verharmlosen und ins Lächerliche ziehen. Wir brauchen uns nicht hinter Masken verstecken, damit der Tod an uns vorbeigeht – wie das die Kelten glaubten. Jesus Christus hat uns den Weg zur Lebensbejahung und zur Freiheit der Kinder Gottes gewiesen. ER sagt: ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25)